

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN

Sie suchen nach neuen Formen. Nach dem unentdeckten Ton und dem noch unausgesprochenen Wort. Seit ihrer Gründung am 1. April 1980 verschieben die Einstürzenden Neubauten die Parameter von Mainstream und Subkultur, um das Unhörbare hörbar zu machen. Und vielleicht auch das Unerhörte. Ein sich über mehr als vier Dekaden erstreckender Feldforschungsversuch, der nun ins nächste Stadium tritt. In ihrem 46. Bestehensjahr geht die Formation weit zurück zu ihren Wurzeln, um sich gleichzeitig neu zu definieren. Ein verändertes Selbstverständnis, für das das Berliner Quartett plus zwei sogar sein eigenes Genre kreiert hat: apm – alien pop music.

Ständige Weiterentwicklung – so könnte man das Schaffen der Einstürzenden Neubauten kurz und knapp zusammenfassen. Eine musikalische Evolution, die beim 1981 veröffentlichten Albumdebüt „Kollaps“ beginnt und sich zuletzt auf dem 2024 erschienenen Album „Rampen – apm: alien pop music“ manifestiert, auf diesem präsentiert sich die Band von ihrer unberechenbarsten und eigenwilligsten Seite und setzt nun allen Sound-Spekulationen ein – wenn auch spätes - Ende.

Schon seit Mitte der 1980er-Jahre experimentieren die Einstürzenden Neubauten auf der Bühne mit sogenannten Rampen: Öffentliche Improvisationen mit offener Entwicklung und Ausgang; Abschussrampen ins noch Unerforschte, die die Band auf ihrer Tournee im Jahr 2022 im Zugabenteil performte und deren Mitschnitte als Basis für das aktuelle Album dienten.

„Rampen – apm: alien pop music“ ist Popmusik für Paralleluniversen und Zwischenwelten. Einstürzende Neubauten betreten ein stilistisches Niemandsland zwischen Vergangenheit und Zukunft. Rückkehr zu den Wurzeln einerseits, andererseits entsteht aus lärmgewaltigen Kracheruptionen, auf kryptische, oftmals fragmentarische Lyrics treffend, eine neue Kunstform: Populäre Musik für Aliens und Außenseiter. Aus Anti-Pop ist Alien Pop geworden. Fremdartig. Kokonhaft versponnen. Ungehört. Sonus inauditus. Nicht ganz unabsichtlich erinnert das reduzierte Coverartwork an das ikonische Layout des „Weißen Albums“ von den Beatles. „Ausgehend von der Idee, dass die Einstürzenden Neubauten in einem anderen Sonnensystem ebenso berühmt sind wie die Beatles in unserer Welt“, so Blixa Bargeld über die Gratwanderung zwischen Avantgarde und Augenzwinkern, Provokation und popkultureller Diskontinuität.

Womit auch direkt das zentrale Thema vorgegeben wäre, das sich wie ein roter Faden durch alle Songs zieht: Veränderung, utopische Gedankenspiele und Vergänglichkeit.

Dieses bislang letzte Album repräsentiert die nächste Stufe der Evolution, auf der man die bekannte Sprache schließlich hinter sich gelassen hat. Und die Eröffnung weiterer, unendlicher Möglichkeiten: alien pop music

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN

They search for new forms – pursuing undiscovered sounds and unspoken words. Since the band was founded on April 1, 1980, Einstürzende Neubauten have been shifting the parameters of mainstream and subculture to make the inaudible audible – perhaps the unheard as well. This experimental field research, spanning more than four decades, is now entering the next stage. In its 46th year of existence, the band is going back to its roots while redefining itself. It's a change in self-image, for which the Berlin quartette plus two has created its own genre: apm – alien pop music.

Constant evolution – that's how Einstürzende Neubauten's body of work can best be summarized. A musical evolution, which began with the debut album *Kollaps* in 1981 and is being manifested with the release of the album *Rampen – apm: alien pop music* in 2024, on which the band presents themselves from their most unpredictable and unconventional sides. On this album, the Neubauten now put an – albeit belated – end to all sound speculations.

Since the mid-1980s, Einstürzende Neubauten have been experimenting on stage with what they call “ramps”: public improvisations with open developments and outcomes; launchpads into the still unexplored that the band performed during the encore of their tour in 2022 and those recordings served as the basis for their so far last album.

Rampen – apm: alien pop music is pop music for parallel universes and in-between worlds. Einstürzende Neubauten enter a stylistic no man's land between the past and future. There's a return to the roots on one side, while a new art form emerges on the other from powerful eruptions of noise encountering cryptic, often fragmentary lyrics: Popular music for aliens and outcasts. Anti-pop has become alien pop. Outlandish. Spun like a cocoon. Unheard. *Sonus inauditus*. Not unintentionally, the reduced artwork on the cover is reminiscent of the iconic layout on the Beatles' *White Album*. “It's based on the idea that the Einstürzende Neubauten are just as famous in another solar system as the Beatles are in our world,” Blixa Bargeld said, remarking on the balancing act between avant-garde and tongue-in-cheek, provocation and pop-cultural discontinuity.

This approach also directly defines the central theme running like a common thread through all the songs: change, utopian mind games and transience.

This so far last album represents the next step in the evolution, where the familiar language is finally left behind, opening further, infinite possibilities: alien pop music